

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1821

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-142532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142532)

Uebersicht des Inhalts und der Quellen.

Gedruckte Sammlungen.

1. Die alten Drucke des Heldenbuchs, besonders der älteste, ohne Jahr und Ort, in Folio.
 2. Der Helden Buch in der Ursprache, herausgegeben durch v. d. Hagen und Primisser. 2 Theile. Berlin 1820 — 22 in 4.
 3. Der Helden Buch, erneut durch v. d. Hagen. Berlin 1811 in 8.
 4. Wilkina= und Niflunga= Saga, übersetzt durch v. d. Hagen. In den Nordischen Heldenromanen Bd. I — 3. Breslau 1814. 8.
- Die benutzten einzelnen Drucke und Handschriften werden bei den einzelnen Geschichten angeführt.
-

1. Die Nibelungen= Burgonden zu Worms. Seite 1 — 3. (vgl. S. 628.)

Nibelungen Lied, neueste Ausgabe (Breslau 1820), und Erneuerung (Frankfurt a. M. 1823), mit Zuziehung der darin abgedruckten Lesarten und alten Uebearbeitung. Abenteuer I. 2.

II

2. Siegfrieds von Niederland Geburt, Jugend, Drachenkampf, Hornhaut, Schmid Mimer, Hertz nits Panzer, Schwert Gram, Roß Grane, und Brunhild. S. 4—8.

Wilkina-Saga Kap. 134—48.

(Sein Löwenkampf. S. 6. s. Rosengarten-Lied, im alten und erneuten Heldenbuche, Lied (Stanze) 3; und Hörnen Siegfried, in dem erneuten und neuen Heldenbuche Th. 2. S. 33. Vgl. auch beide Gedichte und das Volksbuch vom Hörnen Siegfried über seine Jugendgeschichte, besonders den Lindwurmkampf, Nibel. 3. 410. 3610.

Sein Aufenthalt bei Eteln. S. 8. Witerolf und Dietlieb, im neuen Heldenbuche Th. 1. Zeile 9475 ff; und Nibel. 4643.)

3. Siegfried und der Nibelungen-Hort: Zwerg Albrich, Larnkappe, Schwert Balmung. S. 8—10.

Nibel. 3. 358—496. Witerolf 3. 7814—51.

4. Siegfrieds Ritterschlag, Fahrt zu den Burgonden, Sachsen- und Dänen-Kampf, Chriemhild und Brunhild, Verrath und Tod Siegfrieds, und der Nibelungen-Hort in Worms. S. 10—56.

Nibel. Abent. 2 — 19. (Die Brautfahrt zu Brunhild und Siegfrieds Tod sollten erst nach 25 und 36 folgen).

5. Dietrichs Umlungen = Stamm: Dietwart. S. 57 — 60.
Gedicht von Dietrichs Ahnen und Flucht zu den Heunen, im neuen Heltenb. Th. 2. 3. 1 — 2090.
6. Dtnit: Zwerg Alberich, Schwert Rofe, Panzerhemde. S. 61 — 67.
7. Wolfdietrich: Dtnits Waffen. S. 67 — 102.
Die großen Lieder von beiden, in der Straßburger Handschrift und im alten Drucke des Heltenbuchs.
Hildebrands Wölfsingen = Stamm, S. 98. Ergänzt aus der alten Vorrede des Heltenbuchs (handschriftlich und gedruckt ebenda selbst), und aus den andern Liedern. (Bei Wolfwin fehlt noch Ritschart. vgl. S. 230; wo dagegen die auch in Nibel. und Klage bestehende Abweichung über Siegfried nicht aufgenommen sein sollte.)
8. Fortsetzung von Dietrichs Ahnen (5). S. 103 — 4.
Aus demselben Gedichte 3. 2293 — 2540.
9. Dietrichs von Bern Geburt. S. 105.

IV

Alte Vorrede des Helmbuchs. (vgl. S. 369).

10. Ehels Hofhaltung in Heunens Land: Dietrich, Müdiger. S. 105
— 9.

Das Lied davon, im erneuten und neuen Helmbuche Th. 2. (Müdiger heißt darin noch bestimmter ein Königssohn (S. 106) von Mailand, dessen Vater und Mutter auch Königs-kinder sind. vgl. aber S. 209.)

11. Dietrich und Zwerg Alberich: Schwert Nagelring und Helm Hildegrim. S. 110 — 11.

Wilkina: Saga Kap. 16.

12. Heime und sein Roß Nispa; Ankunft zu Bern: Dietrichs Roß Falke. S. 112 — 13.

Wilkina: Saga Kap. 17. 169.

13. Riese Siegenot. S. 114 — 23.

Das Lied von ihm, im erneuten und neuen Helmbuche Th. 2.

14. Schmid Wieland, Wilkins Sohn. S. 125 — 37.

Wilkina: Saga Kap. 18 — 30.

15. Wittig, Wielands Sohn: Schwert Mimung, Helm Limme und Roß Schemming: Ankunft zu Bern. S. 137 — 46.

Wilkina: Saga Kap. 31 — 40.

16. Ecken Ausfahrt: Schwert Eckensar,
neuer Helm Hildegrim. Dnits
Ringpanzer. Fasold. S. 146 — 63.

Das Lied davon im neuen und erneuten Heldebuche Th. 2.

17. Dietrichs und Hildebrands Lindwurm-Kämpfe, Heide Terevas, und Helfrich. S. 163 — 75.

Das Lied davon im neuen Heldebuche Th. 2.

18. Dserich, Hertnits Sohn, und Wilkins Riesen-Enkel Aspilian, Aventrod, Etger und Widolf mit der Stange: Oba, Melias von Heunen-Land Tochter. S. 175 — 81.

Wilkina-Saga Kap. 45 — 61.

19. Ehel, Botelungs Sohn, Rüdiger von Bechelaren: Helke und Berta, Dserichs Tochter. S. 181 — 89.

Wilkina-Saga Kap. 62 — 83.

(Rüdigers Herkunft, S. 182, aus dem Gedichte von Biterolf und Dietlieb 3. 749 ff. 4104 ff. 4163. 8955. (S. 209. 224. vgl. ebd. 341 ff. 1962).

20. Ehel, Hagene, Walther von Spanien und Hildegund. S. 193 — 206.

Ekkharts v. St. Gallen lateinisches Gedicht von Walther, herausgegeben von Fischer und Molter 1780 und 1798.

VI

(Nüßiger bei dem Fest, und Schwert Waschen, S. 196 — 7: aus Biterolf 3. 643. 12285. Vgl. Nibel. 3. 8300. 7047. 9490. Wilkina-Saga Kap. 84 — 87.

21. Biterolf und Dietlieb von Toledos: Schmid Mimer, Schwerter Schrit und Welsung, Rosß Welke: Ezel, Dietrich, die Uemelungen und Burgonden. S. 206 — 87.

Das Gedicht von ihnen, im neuen Heldenbuche Th. 1. (Vgl. Wilkina-Saga Kap. 88 — 106.)

22. Zwerg Laurin, seine Nebelkappe und sein Rosengarten in Tirol: Simild, Dietlieb und Dietrich. S. 287 — 318.

Heinrichs von Osterdingen Gedicht, im alten Heldenbuche und in der Straßburger und Wiener Handschrift. (Laurins Abkunft, S. 288, aus dem Kriege auf Wartburg, in der Manessischen Sammlung Bb. 23; und seine weitere Verwandtschaft und Geschichte, S. 309 = 18, aus der alten Uebersetzung und Fortsetzung von Heinrichs Gedicht, herausgegeben von Nyerup 1787): der darin fehlende Schluß, S. 318, ist vermuthet. — S. 305 ist „Dietliebs Schwert Welsung hastete“ zu lesen.)

23. Wildebers Ankunft bei Dietrich. S. 319.

Wilkina-Saga. Kap. 109.

24. Oserichs Krieg mit Ekhel und Dietrich: Spielmann Isung, Wittig und Heime. Ermenrich und Rimstein. S. 319 — 28.

Wilkina-Saga Kap. III — 30.

25. Chriemhilden Rosengarten zu Worms: Zwölfkampf der Burgonden-Nibelungen und Heunen-Aemlungen: Mönch Ilfan, Schwert Rose. S. 329 — 78.

Das Rosengarten-Lied im neuen Heldenbuche Th. I. (Vgl. das Rosengarten-Lied im alten und erneuten Heldenbuche, und Wilkina-Saga Kap. 170 — 203. — Hier sollte erst Siegfrieds Brautfahrt zu Brunhild und Vermählung mit Chriemhild (4), Wilf. S. Kap. 204 — 8, folgen.)

26. Herbart und Hilde. S. 378 — 85.

Wilkina-Saga Kap. 209 — 19.

27. Dietrichs, Dietliebs und Fasolds Vermählung. S. 385 — 86.

Wilkina-Saga Kap. 219.

28. Fron von Brandenburg und Apollonius von Thüringen. Wittigs Vermählung. S. 386 — 411.

Wilkina-Saga Kap. 220 — 47.

29. Ermenrich und der ungetreue Sibich. S. 411 — 13.

VIII

Wilkina = Saga Kap. 248 — 49.

(Vgl. die alte Vorrede des Heldenbuchs.)

30. Ermenrichs Söhne, Friedrich, Reaginbald und Samson. S. 412 — 15.

Wilkina = Saga Kap. 250 = 54. (vgl. das Ged. von Dietrichs Ahnen 3. 2455 ff.)

31. Ermenrichs Brudersöhne, die Harlungen Fritel und Imbref, und der getreue Eckart. S. 415 — 18.

Wilkina = Saga Kap. 25 — 58. (Vgl. die alte Vorrede des Heldenbuchs, das Gedicht von Dietrichs Ahnen 3. 2546 ff., und Rosengarten = Lied 3. 246. 322.)

32. Ermenrichs Kriege gegen Dietrich und Diether: Schlacht bei Ravenna; Schatz von Pola; Dietrichs Flucht zu Ezel, Wiederkehr mit Rüdiger und den Heunen, Schlacht bei Mailand, Wittigs Abfall, Schlacht bei Bologna. S. 419 — 81.

Das große Gedicht davon, dessen Eingang die Vorgeschichte von Dietrichs Ahnen und Stamm (5. 30. 31) ist, im neuen Heldenbuche Th. 2. (Vgl. Wilkina = Saga, Kap. 259 — 68. und die Vorrede des alten Heldenbuchs.)

33. Alpharts, Hildebrands Schwestersohns, Tod durch Wittig und Heime, im Kriege mit Ermenrich. S. 481 = 519.

Das Lieb davon, im erneuten Heldebuche.

(Der Anfang und in der Mitte, S. 504,
fehlt. Vgl. Rosengärten-Lieb (25) S. 2439.)

34. Dietrich und die Amelungen, mit
Rüdiger, in Ehels Dienst, gegen Dse-
rich und Waldemar: Dietrich Wal-
demars Sohn. S. 519 — 37.

Wilfina-Saga Kap. 269 — 92.

35. Dietrichs Vermählung mit Herrat,
Heimzug mit Rüdiger und den Heu-
nen: Ehels und Helken Söhne Ort
und Scharf und Dietrichs Bruder Diet-
her durch Wittig erschlagen; die große
Schlacht bei Ravenna, auch gegen die
Burgonden = Nibelungen. Wit-
tigs Ende. Dietrichs Rückkehr nach
Heunen = Land. S. 537 — 93.

Das große Lieb davon, als Fortsetzung des Ge-
dichts von Dietrichs Ahnen und Flucht (32),
im neuen Heldebuche Th. 2. (Vgl. die Vor-
rede des alten Heldebuchs, und Wilfina-Sa-
ga Kap. 293 — 317, woraus Rüdungs
Tod, S. 575, eingeschaltet ist, in Ueberein-
stimmung mit Nibel. S. 6811. Ebenso ist S.
593 Dietrichs Berbergung bei Rüdiger aus
der Klage aufgenommen.)

36. Frau Helken Tod. S. 594 — 95.

Wilfina-Saga Kap. 317 — 18.

X

(Daß hier erst Siegfrieds Tod, die Ueberbringung des Nibelungen Horts nach Worms und Chriemhildens Wittthum (4), Niflunga-Saga, als Schluß der Wilkina-Saga, Kap. 319 — 24, folgen sollte, ist schon S. 595 bemerkt. Hierauf läßt die Wilkina-Saga Kap. 325: 31, erst noch Dietliebs und Fasolds Tod folgen, also:

König Hertnit von Wilkinen-Land war der stärkste Rette und seine Gemahlinn Ostacia, die Tochter Kuna's von Ostereich (an der Ostsee), war das schönste und weiseste Weib, aber gar boshaft, und von ihrer Stiefmutter in der Zauberkunst unterrichtet; und Hertnit liebte sie sehr.

Er wollte gern den Tod seines Vaters Oserich *) an Egel und Dietrich rächen, und zunächst an König Isung von Bertangen-Land, welcher Egeln stäts gegen die Wilkinen geholfen und hauptsächlich an Oserichs Tode schuld war. **) Er zog also mit einem großen Heere in Isungs Reich, verheerte es durch Mord und Brand, und führte große Beute mit heim.

Als Isung mit seinen eifß Söhnen in der Bertangen-Burg solches vernahm, bot er sein ganzes Reich auf zur Rache, und sandte nach Dietlieb und Fasold um Hülfe. Beide

*) Vgl. S. 521.

**) Er ist also auch wohl eines mit dem Spielmann Isung, S. 322.

Kamen willig, und das ganze Heer von 5000 Mann zog nun in Wilkinen-Land, sie verwüsten es und erschlugen die Leute, und alles floh vor ihnen her.

So vernahm es Hertnit, und bot alle Wilkinen zur Landwehr auf. Und Ostacia gieng hinaus, rief ihre Götter an, und beschwor zu sich allerlei wilde Thiere, Leuen, Bären und große fliegende Drachen, und verwandelte sich selber in einen solchen Drachen.

Hertnit zog mit seinem Heer Isung entgegen, und es begann ein hartes Treffen. Isung und seine Sohne drangen mit ihrem Banner mächtig vor und schlugen überall Rosß und Mann. Ebenso ritten Dietlieb und Fasold mit ihren Schaaren heldenmüthig drein und schieden manchen Mann auf immer von seinem Rosse; und die Wilkinen fielen, wie wenn ein reifes Saatkfeld gemäht wird.

In diesem Augenblicke kam Ostacia mit ihrem Zauberheere herbei: die Drachen wütheten sogleich mit Rachen und Klauen unter den Feinden, die Leuen und Bären bissen und zerrißen, und Ostacia selber als Drache über dem Heere fliegend trieb den Sturm immer stärker an. Isung, ergrimmt, spornte sein Rosß, und schwang seinen gewaltigen Speer, welcher ein Drittheil einer dicken Esche war, kräftig auf den größten Drachen. Dieser aber wich ihm aus, stürzte sich dann auf ihn, packte ihn mit den Klauen und verschlang ihn. Isungs ältester und stärkster Sohn stieß nun mit seinem

Speer den Drachen durch den Fuß in den Bauch: da wandte sich der Drache, und ergriff ihn mit den Klauen so durch Panzer und Bauch, daß er des Todes war: zuvor aber hatte er einen Leuen und Bären erschlagen.

In der Weile erschlug auch Lorantin, Isungs jüngster Sohn, einen Leuen, ward verwundet, und verwundete einen Drachen auf den Tod, welcher ihn aber auch mit den Klauen den Todesstreich gab. Und so lange währte die Schlacht, bis fast alle Drachen und Bären, aber auch Isung mit all seinen Söhnen todt lagen.

Unterdessen drang Fasold mit seinem Banner mitten in das Wilkinenheer, und traf auf Hertniten; er hatte schon manch hundert der Wilkinen erschlagen und war wund und müde: da ritt Hertnit ihn an, und stieß ihm die Lanze durch die Brust, daß sie zwischen den Schultern hinaus fuhr, und Fasold todt vom Rosse stürzte, wo schon der meiste Theil seines Volkes lag.

Das sah Dietlieb, welcher einen Leichenhaufen vor sich hatte, so hoch wie sein Sattel, aber auch schon die meisten der Seinen verloren, und sehr wund war, dennoch sprengte er zur Rache seines Freundes vorwärts in das Heer der Feinde, rannte auf Hertniten und stach ihm den Speer durch den Schild und Doppel-Panzer unter den Arm bis in das Schulterblatt, daß Hertnit vom Rosse stürzte;

und über ihm schlug er mit dem Schwerte noch manchen zu Tode oder in die Flucht, und wenige nur widerstanden noch. Da flog der grimmigste Drache mit klaffenbem Rachen gegen ihn, und Dietlieb stieß ihm die Lanze in den Rachen, daß sie zum Halse hinaus fuhr: der Drache aber ergriff ihn mit den Klauen, schlug ihn mit den Schwingen und stürzte sich ganz auf ihn nieder, so daß er und sein Ross unter ihm todt lag. Nach dem Falle der Recken, wurde auch ihr ganzes Heer von den Wilkinnen erschlagen.

Hertnit wurde schwer verwundet von der Walfstätt gebracht, und von den besten Aerzten des Landes geheilt. Und als er heim kam, fand er Ostacia stich, und erkannte wohl, daß ihre Zauberkunst ihm geholfen hatte: sie selber starb aber drei Tage darauf, mit bösem Nachruhme.

Hertnit aber genas, herrschte fúrder in seinem Reiche, und vollbrachte noch manche Heldenthat.

-
37. Chriemhilden Vermählung mit Hagen,
Fahrt der Burgonden = Nibelungen
zu ihrer Bluthochzeit, Untergang der
Heunen, Dänen und Thüringen,
der Amelungen und aller Nibelungen,

XIV

und Chriemhilden Tod. S. 596
— 726.

Der Nibelungen Noth, eigentlich Schluß des Nibelungen-Liedes, Abent. 20 — 39: wie die Niflungen-Saga fast Schlusstück der Wilkina-Saga, Kap. 332 — 67, ist.

38. Hagens, Dietrichs und Hildebrands Klage und Bestattung der Todten. Heimsendung der Waffen und Rosse: des Fiedlers Swemmels Botschaft in Bechelaren (Rüdigers Rosß Boysmund: Gotelinden Tod), und Worms: Utens Tod, und Siegfried, Gunthers Sohn, sein Nachfolger. Todtenfeier zu Passau, und Bischof Pilgerins Aufzeichnung der ganzen großen Geschichte, nach Swemmels Erzählung, durch seinen Schreiber Konrad. Dietrichs, mit Herrat und Hildebrand, Heimkehr über Bechelaren. S. 726 — 65.

Die Klage, als Fortsetzung des Nibelungen-Liedes, bei Bodmers, Müllers und meiner ältesten Ausgabe, und in allen Handschriften desselben. (Dietrichs Heimfahrt vgl. auch in der Wilkina-Saga Kap. 368 — 71.)

39. Dietrichs Heimfahrt fürder durch Bayern: Markgraf Else; Amelung.

Herzog Ludwig und Konrad in Aem-
lungen = Land. Ermenrichs Tod.
Hildebrands Sohn Alebrand zu Bern.
S. 765 — 72.

Witkina = Saga Kap. 372 — 75.

40. Hildebrands Kampf mit seinem Sohn,
Erkennung und Heimkunft zu seiner Frau
Ute. S. 772 — 75.

Das Hildebrands = Lied, im neuen Heldenbuche
Th. 2. (Vgl. Witkina = Saga Kap. 376 — 77,
und das älteste Deutsche Helden = Lied dieses
Inhalts, in den Ausgaben von Eckhart und
Grimm.)

41. Dietrich wieder Herr von Bern und
Kaiser von Rom: Sibichs Ende.
S. 775 — 79.

Witkina = Saga Kap. 378 — 80.

42. Aldrian, Hagenen Sohn, der Nibe-
lungen = Hort und Egels Ende:
Dietrich auch Herr von Heunen = Land.
S. 779 — 82.

Witkina = Saga Kap. 381. Ergänzt, aus Koppen-
hagener Handschriften, in P. E. Müllers Sa-
ga = Bibliothek Bb. 3. (1818.) S. 276 — 77.

43. Dietrichs ganzes Reich zum Chri-
stenthum, er selber und Hildebrand
vom Arianismus befehrt: Hilde-

brands und Herraten Tod. S.
782 — 84.

Witfina: Saga Kap. 382. Ergänzt bei Müller
S. 281 — 82; (wo noch Dietrichs Befrei-
ung des Lindwurms und Vermählung mit
Ifofb, Hertnits Witwe, folgt: d. i. die
Geschichte Dtnits und Wolf: Dietrichs,
oben S. 79 — 80. 87 — 94.)

44. Heime im Kloster: Niese Aspilian:
Heime's Ende. Dietrichs letzter
Kampf. S. 785 — 90.

Witfina: Saga, ergänzt bei Müller S. 284 —
88. (Die vorangehende Trennung Heime's von
Ermenrich und Sibich, S. 784 — 85, ist aus
Kap. 266 nachgeholt.)

45. Dietrichs wilde Jagd und Ende.
S. 790 — 92.

Witfina: Saga, ergänzt bei Müller S. 290 — 92.
Die beiden abweichenden Sagen hievon, S. 792,
sind aus dem Gedichte von Ehels Hofhaltung
(10) L. 131 — 32, Hermanns von Sachsen-
heim Mdrin Bl. 41, und aus der alten Vor-
rede des Helmbuchs der Schluß. Vgl. in mei-
nen Briefen in die Heimat Bd. 2. S. 58 — 61
die Italienischen Sagen und Denkmale zu
Verona von Dietrichs Ende.